

## INHALT

I.	Forschungsstand und Forschungsansatz . . . . .	I
	1. Spätmittelalterliche Reiseberichte – eine literarische Gattung?	1
	2. Der fiktive Reisebericht des Jean de Mandeville – ein Reiseroman? . . . . .	12
	3. Die deutsche Übersetzung der ›Reisen‹ durch Otto von Diemeringen . . . . .	21
II.	Die Überlieferung der Diemeringen-Übersetzung . . . . .	27
	1. Zu den Beschreibungen der Textzeugen . . . . .	27
	2. Verzeichnis der Siglen . . . . .	31
	3. Die vollständigen Handschriften . . . . .	32
	A . . . . .	32
	Ba . . . . .	33
	B <sub>1</sub> . . . . .	36
	B <sub>2</sub> . . . . .	38
	Bu . . . . .	39
	C . . . . .	41
	De . . . . .	47
	G <sub>1</sub> . . . . .	49
	G <sub>2</sub> . . . . .	53
	H . . . . .	55
	H <sub>1</sub> . . . . .	56
	H <sub>2</sub> . . . . .	58
	Ka . . . . .	59
	K <sub>1</sub> . . . . .	60
	Ko . . . . .	62
	La <sub>1</sub> . . . . .	63
	La <sub>3</sub> . . . . .	64
	L . . . . .	66
	Me . . . . .	67
	M <sub>1</sub> . . . . .	69

M <sub>2</sub>	70
M <sub>3</sub>	71
P	72
Pr	81
R	82
Sg <sub>1</sub>	85
Sg <sub>2</sub>	86
Se	89
St	91
S <sub>1</sub>	95
S <sub>2</sub>	97
T	100
We	105
W <sub>1</sub>	110
W <sub>2</sub>	112
Wi	115
Wo <sub>1</sub>	118
Wo <sub>2</sub>	119
Wü	121
4. Fragmente und Auszüge	124
Co	124
E	126
K <sub>2</sub> <sup>a</sup>	127
K <sub>2</sub> <sup>b</sup>	128
La <sub>2</sub>	129
5. Bezeugte, aber nicht erhaltene Handschriften	130
– Ma	130
– Schwaben, Bibliothek des Grafen Wilhelm von Oettingen: Handschrift vor 1466/67	133
– Wittenberg, Bibliothek der sächsischen Kurfürsten: Hand- schrift vor dem 30.10.1437	133
6. Die frühen Drucke	134
br	134
jp <sub>1</sub>	137
jp <sub>2</sub>	137
jp <sub>3</sub>	139
bk	140
mh	140
jk	141

III.	Die Quellen der Übersetzung . . . . .	144
1.	Methodische Voraussetzungen . . . . .	144
2.	Die Lütticher Version . . . . .	147
a.	Zur Forschungsgeschichte . . . . .	147
b.	Die Filiation der Handschriften . . . . .	149
c.	Die Diskussion um den Autor der ›Reisen‹ . . . . .	151
d.	Die Lütticher Version als Versuch der Konstituierung eines ‘Corpus Mandevillien’? . . . . .	154
e.	Textmodifikationen der Lütticher Version . . . . .	156
–	Die Ogier-Einschübe . . . . .	156
–	Zwei zusätzliche Alphabete . . . . .	159
–	Textänderungen geringeren Umfangs . . . . .	159
g.	Der Lütticher Chronist Jean d’Outremeuse als möglicher Redaktor . . . . .	160
3.	Die lateinische Vulgata . . . . .	164
a.	Die bisherige Forschung . . . . .	164
b.	Das Verhältnis zur Lütticher Version . . . . .	166
c.	Die Rolle der lateinischen Vulgata in der Autordiskussion . . . . .	167
d.	Die Ogier-Einschübe und weitere Textmodifikationen . . . . .	168
e.	Bearbeitungstendenzen der lateinischen Übersetzung . . . . .	169
4.	Das Verhältnis der Diemerigen-Übersetzung zur Lütticher Version und zur lateinischen Vulgata . . . . .	178
a.	Die Ogier-Einschübe . . . . .	179
b.	Die Alphabete . . . . .	185
c.	Weitere Textstellen . . . . .	185
5.	Zusammenfassung . . . . .	187
IV.	Die Identität des Übersetzers . . . . .	190
1.	Ältere Forschung und personengeschichtliche Methode . . . . .	190
2.	Die Herkunft Ottos von Diemerigen . . . . .	192
3.	Die einzelnen Quellen . . . . .	195
4.	Metz und Lothringen in der zweiten Hälfte des 14. Jahr- hunderts . . . . .	205
a.	Die politischen Strukturen und die Kirchengeschichte . . . . .	205
b.	Die sprachliche und literarische Situation . . . . .	208

V.	Intention und Funktion der Übersetzung . . . . .	212
	1. Übersetzen in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts . . . . .	212
	2. Prolog und Übersetzungsentention . . . . .	224
	3. Moderne Translationstheorien und historische Übersetzungs- praxis . . . . .	230
	4. Die strukturelle und inhaltliche Neuorganisation des Textes . . . . .	234
	a. Ogier von Dänemark . . . . .	236
	b. Christliche und nichtchristliche Glaubensformen: das fünfte Buch . . . . .	240
	– Bekenntnisse der 'Nationes christianorum orientalium' . . . . .	241
	– Die 'Naturreligionen' . . . . .	244
	– Der Islam und der Prophet Mohammed . . . . .	245
	c. Die Auffassung von der Kugelgestalt der Erde . . . . .	249
	5. Einige Beobachtungen zur Übersetzungstechnik . . . . .	254
	6. Vorläufige Ergebnisse . . . . .	258
VI.	Die Überlieferungsgeschichte der Übersetzung . . . . .	262
	1. Die zeitliche und räumliche Verbreitung . . . . .	262
	a. Überlieferungschronologie . . . . .	262
	b. Überlieferungsgeographie . . . . .	268
	2. Die Schreiber der Diemeringen-Handschriften . . . . .	274
	3. Trägerschichten der handschriftlichen Überlieferung . . . . .	280
	a. Städtisch-weltgeistliche Kreise in Straßburg als erste Rezi- pienten des Textes . . . . .	280
	b. Der westmitteldeutsche Adel der sekundären Rezeptions- phase . . . . .	290
	c. Bürgerliche Rezipienten . . . . .	303
	d. Der Anteil der Klöster an der Überlieferung . . . . .	306
	4. Die ›Reisen‹ in zeitgenössischen Bibliotheksinventaren . . . . .	308
	5. Die frühe druckschriftliche Rezeption . . . . .	317
	a. Die Drucker in ihrem soziokulturellen Umfeld . . . . .	317
	b. Zur Provenienz einzelner Frühdruck-Exemplare . . . . .	323
	6. Text- und überlieferungssoziologische Konturen der Überset- zung . . . . .	325
	7. Die Mitüberlieferung: das literarische Umfeld des Textes in den Sammelhandschriften . . . . .	333

VII. Folgerungen und Perspektiven . . . . .	347
VIII. Literatur . . . . .	357
1. Abkürzungen . . . . .	357
2. Ungedruckte Quellen . . . . .	358
3. Gedruckte Quellen und Textausgaben . . . . .	358
4. Handschriften- und Inkunabelkataloge . . . . .	365
5. Forschungsliteratur . . . . .	373
IX. Register . . . . .	401
1. Handschriften und Frühdrucke . . . . .	401
2. Namen, Sachen, Werke . . . . .	406
Nachtrag . . . . .	420